

Asyl, Migration und Integration – Erfahrungen im Umgang mit der Flüchtlingskrise –

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Deutsch-Tschechischer kommunalpolitischer Workshop der Konrad-Adenauer-Stiftung
Villa La Collina, 7. Juni 2017



Übersicht (1)

- I. Kurzübersicht Stadt Arnsberg**
- II. Asyl, Migration, Integration (Flüchtlingskrise) in Zahlen**
- III. Flüchtlingskrise als Flüchtlingschance nutzen**
 - 1. Strategische Orientierung**
 - 2. Herausforderungen**
 - 3. Herangehensweisen**

IV. Ankommen und Weiterkommen (Integration – Stadtbürger)

- 1. Asylverfahren**
- 2. Sprachförderung**
- 3. Wohnen**
- 4. Bildung u. Ausbildung**
- 5. Arbeit**
- 6. Bürgerschaftliches Engagement d. Flüchtlinge/ Migranten**
 - a) Beispiel: Neue Nachbarn Arnsberg**
 - b) Rolle Kulturvereine/ Gemeinden**

V. Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

I. Kurzübersicht Stadt Arnsberg

Stadt Arnsberg NRW

74.000 EinwohnerInnen

110 Nationen, 80 Sprachen

32 km im Tal der Oberen Ruhr im Arnsberger Wald



Dortmund: 35 Minuten

Münster: 55 Minuten

Köln: 75 Minuten

I. Kurzübersicht Stadt Arnsberg

①

**Regierungsstadt
Sitz Bezirksregierung, Justiz,
Wirtschaftskammern**



**Mittelalterliche Hauptstadt Herzogtum
Westfalen (Köln)
Preußischer Regierungssitz (Berlin)**



**Historisches Arnsberg – Europ. Kulturerbe:
Mittelalterliches Regierungsviertel –
Mittelalterliche Klöster – Exilort Hl. Drei
Könige
Preußisch klassizistisches Regierungsviertel**

I. Kurzübersicht Stadt Arnsberg

②

Mittelständisches Industriezentrum
Neun Weltmarktführer
Lichttechnisches Zentrum DE
auch Maschinenbau, Papierproduktion,
Chemie
Startups Digitale Wirtschaft (Digitales Forum
Arnsberg)
Zentrum Berufliche Weiterbildung

③

**Hochwertige Ökologische Infrastruktur:
Mittelgebirgsregion Sauerland – 3 Seen in
Nachbarschaft
Arnsberger Wald (Natura 2000)
Flußlandschaft Obere Ruhr (Natura 2000)
Arnsberger Heilsole**

④

„Kopplungsstadt“ (Linkage):

**Sauerland – Ruhrgebiet (Dortmund/ Bochum)
Wirtschaftsregion – Hochschul-/Wissensregion**

II. Asyl, Migration, Integration (Flüchtlingskrise) in Zahlen

Arnsberg 01.06.2017

		Unter 18 Jahren
Gesamt	75.601	12.505
Ausländische Staatsbürger	7.341	1.198
Davon EU-Staatsbürger	2.952	246

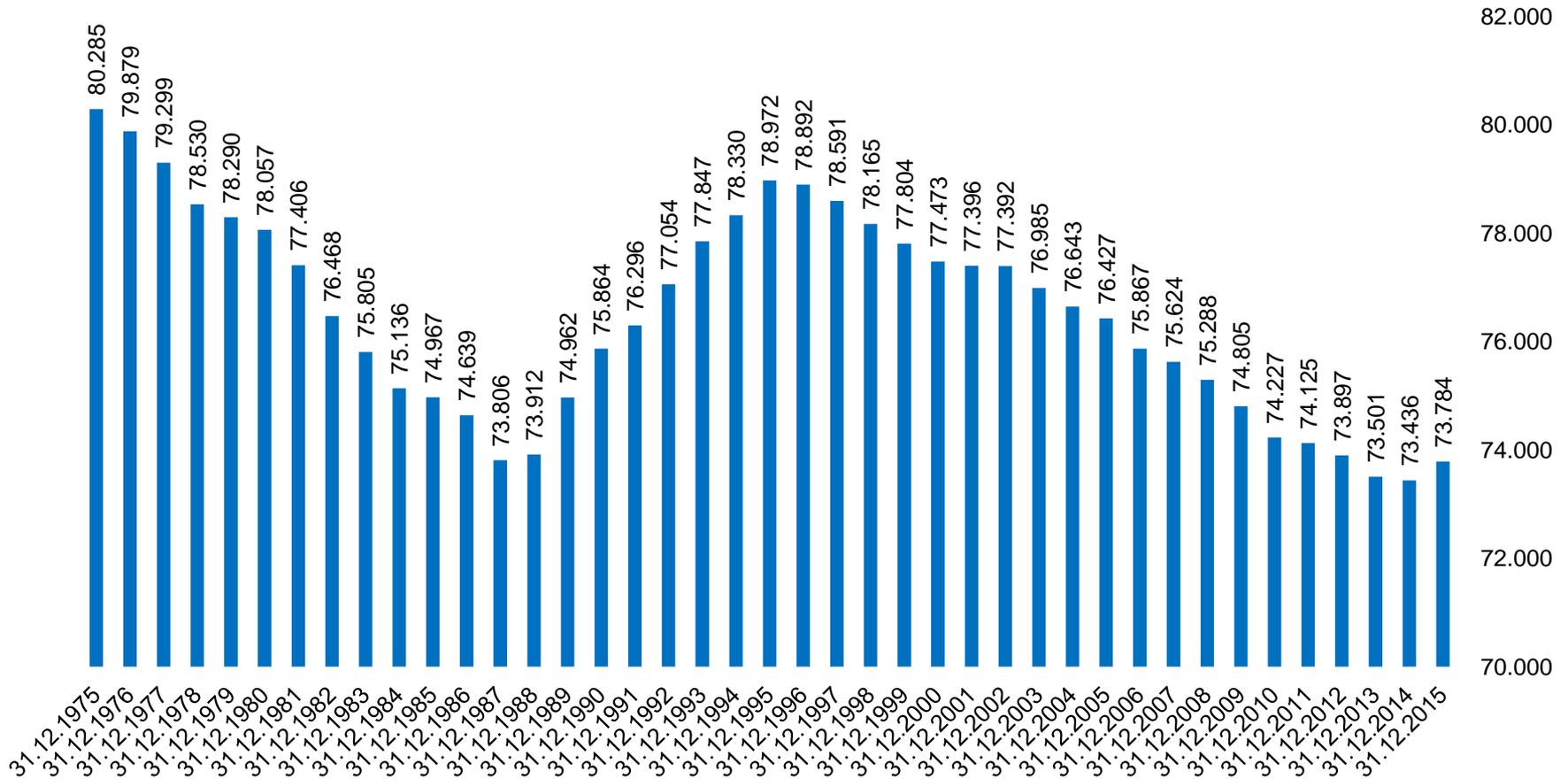
Quelle: Einwohnermeldewesen

Hinweis: ohne rechnerische Korrektur IT NRW

II. Asyl, Migration, Integration (Flüchtlingskrise) in Zahlen

Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 2015 Stadt Arnsberg

Quelle: IT.NRW



Zuwanderung Arnsberg seit 1960

1960:



- Arbeitsmigration Italien, Portugal, Palästina, Türkei
- Migration Aussiedler aus ehem. „Ostblock“
- Zuwanderung nach 1989 (Wende)
- Humanitäre Migration Jugoslawienkriege ab 1991
- ➡ Ohne Zuwanderung heute 66.000 statt 74.000 Einwohner

2015+16:

- Humanitäre Zuwanderung
1.156 Flüchtlinge in Arnsberg

II. „Flüchtlingskrise“ – In Zahlen

Gesamtzahl der Geflüchteten in 2015 und 2016

	2015	2016	2015+2016
Deutschland	840.000	280.000	1.120.000
Arnsberg	966	190	1.156

Quelle: BAMF, eigene Berechnung

- **Keine Modernisierung d. Systems bei niedrigen Zahlen 1995 bis 2015**

Offene Asylanträge März 2017

Deutschland	278.000
Arnsberg	407

Quelle: BAMF, eigene Berechnung

- **Zentralisierung BAMF. Nadelöhr = Zeit- u. Qualitätsprobleme**

Herkunftsländer der Erstantragsteller

**DE: 67 % aus 3 Ländern
aus Syrien (37%), Afghanistan (17%) u. Irak (13%)
(Iran 4%, Eritrea 3%, Albanien 2%)**

**AR: 79% aus 3 Ländern
aus Syrien (43%), Afghanistan (11%) u. Irak (14%)
(Iran 2%, Eritrea 1%, Albanien 8%)**

Quelle: BAMF, eigene Berechnung

➤ **70-80 %, d.h. längerfristige Aufenthalte wegen hoher Schutzquoten bzgl. Abschiebehindernissen**

II. „Flüchtlingskrise“ – In Zahlen

Sozialstruktur der Asylbewerber

Alter

- 60 % unter 25 Jahren (DE), 58 % unter 25 Jahre (AR)
- 36 % unter 18 Jahren (DE), 35 % unter 18 Jahre (AR)

Bildungsabschlüsse

- Syrische Geflüchtete häufig weiterführende Abschlüsse
- Irakische + afghanische Geflüchtete seltener Schulbesuch bzw. Schulabschluss
- 13 % Hochschulabschluss

Berufliche Qualifikation

- 6 % betriebliche Ausbildung (berufl. Schule)
- 73 % konnten Berufserfahrung in Herkunftsländern sammeln

- Sprachliche, schulische und berufliche Qualifikation
- Duales Ausbildungssystem DE bietet für „Einstieg“ Flexibilisierungen

II. „Flüchtlingskrise“ 2015 f. – Flüchtlingsaufnahme

Flüchtlingsaufnahme lokal gemeistert durch

- Hohe Improvisation aller Akteure
- Außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement
- Neues Format an Selbstorganisation
 - Ohne Vorstände
 - Bunt
 - Hohe Autonomie
 - Themenzentriert

Formen:

- Freundeskreise für Gemeinschaftsunterkünfte
 - Lotsen
 - Paten
 - Mentoren
- } für Einzelne, Gruppen, Familien
- Vormünder für minderjährige Flüchtlinge

In Arnsberg ca. 1000 Ehrenamtliche

- Kooperationen Freiwillige Feuerwehr, THW, Caritas, Kirchengemeinden
- Kreative Kommunalverwaltung und BA (Integrationpoints)

1. Strategische Orientierung

- **Diversitätsstrategie als Erfolgsfaktor für kreative und robuste Gesellschaft u. Wirtschaft in der Globalisierung**
Vielfalt an Kultur (Zuwanderung) und Lebensstilen (Individualisierung) wird zum Normalfall
Auf dem Weg in die superdiverse Stadt
- **Demografiestrategie (weniger, älter, bunter)**
Demografische Veränderung abbremsen/ längere Übergänge schaffen
- **(Humanitäre Aktion u. Sicherheitsarchitektur)**

2. Herausforderungen

Ankommen

- Asylverfahren

Weiterkommen (= lokale Integration: Stadtbürger)

- Sprachförderung
- Wohnen
- Bildung u. Ausbildung
- Arbeit
- Bürgerschaftliches Engagement von Flüchtlingen/ Migrantinnen
„Aktive Flüchtlinge“ von Anfang an

3. Herangehensweisen

- **Tradition**
- **Bürgerkommune**
- **Potentialentfaltung**
- **Koplanung und Koproduktion**

IV. Ankommen u. Weiterkommen (Integration – Stadtbürger)

1. Asylverfahren

Ankommen

- **Drei Schutzarten**
 - **Asylrecht**
 - **Flüchtlingsschutz**
 - **Subsidiärer Schutz**

- **Drei Aufenthaltstitel**
 - **Asylberechtigter (Anerkennung ↑)**
 - **Asylbewerber im Asylverfahren**
 - **Geduldet (Abschiebeverbot EMR; konkrete Gefahr)**

- **Je nach Schutzart u. Aufenthaltstitel unterschiedliche Zeiten, unterschiedliche Regeln für Arbeitsmarkt, Existenzminimum und Leistungen zur Integration – Vielfalt von Zuständigkeiten u. Ebenen**
- **Hauptproblem: Rechtskreiswechsel AsylbLG u. SGB II**
 - BAMF u. BAMF-Praxis >**
 - Verwaltungsgerichtsentscheidungen**

2. Sprachförderung – Spracherwerb - „Integration durch Bildung“

Weiterkommen

- **Spracherwerb in Kita's**
„Hocus u. Lotus“ (EU-Projekt SOFT – „mimisches Theater“)
= Deutsch für Kinder mit anderer Familiensprache



- **Spracherwerb in Schulen**
Wichtige Erfahrung: Kompetenztest
 - **Starter-Klassen/ Int. Klassen „auf Zeit“ gekoppelt mit einzelnen Unterrichtsfächern/ Schulprojekten und Übergang in „Regelklasse“**
 - **Von Anfang an in „Regelklasse“ (Mitschüler als Lehrer)**
 - **Durchgängig int. Klasse**

2. Sprachförderung – „Integration durch Bildung“

- **Sprachkurse in „Wartezeiten“/ Anerkennungsverfahren – VHS**
- **Zentrale Förderung**
 - „Integrationskurse“ als Grundangebot (660 Stunden, davon 600 Deutschstunden und 60 Stunden Seminar "Willkommen in Deutschland,,) A0 – B1 – BAMF > Problem: Überregulierung Bundesweite Steuerung nötig/ möglich?
 - Berufsbezogene Sprachförderung (DeuFö)
 - ESF – BAMF
- **Sprachprojekte von Ehrenamtlichen**
 - Vielfalt der Maßnahmeträger (DE:8.781) > Bes. Rolle VHS Kommunikationsprobleme > Beratungsstelle, Sprachdatenbank
 - Auch Angebote schaffen für Personen ohne gute Bleibeperspektive, da länger in DE
 - Ausbau DeuFö

3. Wohnen – „Integration durch Wohnung“

- **„Erstunterbringung“ (Personen ohne Anerkennung)
Landeseinrichtungen
NRW: auch kommunal > [„Notunterkunft“]**
- **„Anschlussunterbringung“
i.d.R. Gemeinschaftsunterkünfte
Arnsberg Stufenmodell
Begrenzt in Gemeinschaftsunterkünften, dann Wohnungen (Vorrang für Familien)**

**Arnsberg Wohnen am 01.06.2017
(Humanitäre Zuwanderung seit 2014)**

Gemeinschaftsunterkünfte	367
Wohnungen	1.106

3. Wohnen – „Integration durch Wohnung“

- **Wohnungen bewährt. Dezentral: auch Kita und Schulen; Eigenverantwortung; naher an Normalität. Integration.**
- **Wohnraum-Stelle Stadt (Beschaffung und Unterbringung)**
- **Problem: Rechtskreiswechsel**

4. Bildung und Ausbildung – „Integration durch Bildung“

- **Frühkindliche Bildung**
Rechtsanspruch
Kita-Besuchsquote in DE unterschiedlich

- **Schulische Bildung**
 - **Schulpflicht**
unterschiedlich nach Bundesländern
NRW: sobald Kommunen zugewiesen
 - **Schulbesuchsrecht**
ab 1. Tag - aber Handlungsspielräume
 - **Wichtig: Kompetenztests**

- **Zu wenig DaZ-LehrerInnen**
- **In AR: „Schülerhilfe“ durch Flüchtlinge (Neue Nachbarn Arnsberg)**

4. Bildung und Ausbildung – „Integration durch Bildung“

- **Zweiter Bildungsweg (Weiterbildungskolleg)**
erweist sich als positiv für Altersgruppe 17-22 Jahren

- **Duales Ausbildungssystem**
 - **Informationsbedarf – unbekannt bei Flüchtlingen**

 - **Flexibilisierung des Zugangs nötig („Seiteneinstieg“)**

 - **Anerkennung von schulischen Abschlüssen**

Zugang zum Arbeitsmarkt - Erfolgsfaktoren

- 1. Deutsche Sprache (Integrationskurs + Berufsbezogene Deutschförderung + berufliche Erfahrung im Herkunftsland)/ besonders förderlich: „Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen“ (Anerkennungsgesetz)**
- 2. Deutsche Sprache (Integrationskurs) + verzahnte Arbeitsförderungsmaßnahmen + berufsbezogene Deutschförderung**
- 3. Weiterbildungskolleg u. „normaler“ Weg**

Flüchtlinge gründeten Initiative „Neue Nachbarn Arnsberg“

- **Selbstorganisation von geflüchteten Menschen für Flüchtlinge**
 - **Neue Form Koproduktion Verwaltung und Flüchtlinge/ Migranten**
-
- **Flüchtlinge helfen sich selbst & Mitflüchtlingen, sich schneller einzuleben, deutsche Sprache zu lernen, Stadt zu verstehen, sich beruflich zu orientieren und einzubringen**
 - **Flüchtlinge helfen Verwaltung besser zu werden**
 - **Flüchtlinge helfen den in der Flüchtlingsarbeit Ehrenamtlichen besser zu werden**
 - **Flüchtlinge erhöhen die Integrationsstärke der Stadt**

Soziale Wirkungen

- **Flüchtling wird zum Stadtbürger/ zum „Neuen Nachbarn“**
- **Flüchtling wird vom Hilfeempfänger zum Helfer, vom „Betreuten“ zum „Akteur“/zum Produzenten in eigenen Angelegenheiten**
- **Fähigkeiten, Potentiale und Stärken aller Beteiligten werden zur Entfaltung gebracht**
- **Gesellschaftliches Miteinander wird durch Koproduktion zwischen Verwaltung und (Neu)Bürgern gestärkt**
- **Innovationspotential sogenannter „hilfsbedürftiger“ Gruppen wird gehoben**
- **Neue soziale Netzwerke entstehen**
- **Lebensqualität wird verbessert**

a) Beispiele Koproduktion von „Neuen Nachbarn Arnsberg“ und Stadtverwaltung

- **Flyer „Neu zugewandert nach Arnsberg“**
- **Neubürgertag für Flüchtlinge**
- **Praktika und Arbeitsstellenvermittlung in Unternehmen**
- **Praktische Hilfen bei Behördengängen, Arztbesuchen, Wohnungsbesichtigungen**
- **Aktionen für Vielfalt, Solidarität und Toleranz**
- **Aktive Nachbarschaftshilfe**
- **Erstellung von FAQ-Listen**
- **Dolmetscherdienste**
- **Vorträge in Schulen, Vereinen, Unternehmen über Herkunftsländer, Kultur und Gebräuche**
- **Umzugshilfe bei Umzug von Flüchtlingen in Privatwohnungen**
- **u.a.**

a) „Neue Nachbarn Arnsberg“

Deutschland
Land der Ideen



Ausgezeichneter Ort 2016

Nationaler Förderer
Deutsche Bank



b) Rolle der Kulturvereine/ Gemeinden

- **A.I.S.G.A.**
 - **Caltagirone-Arnsberg e.V.**
 - **Centro Desportivo Portugues Arnsberg e.V.**
 - **Circolo Italia e.V.**
 - **DITIB – Türkisch-Islamische Gemeinde zu Arnsberg e.V.**
 - **G.D. os Águas de Neheim-Hüsten e.V.**
 - **Islamisch-Arabischer Verein e.V.**
 - **Kultur- und Integrationszentrum Hoffnung e.V.**
 - **Marokkanischer Kulturverein Arnsberg e.V.**
 - **Türk Halk Evi**
-
- **Internationaler Arbeitskreis (seit 1969)**
 ↓
 - **Manifestation: Dies Internationalis (seit 1969)**

b) Rolle der Kulturvereine/ Gemeinden



Arnsberg:

„Büro für Zuwanderung u. Integration“

- **„Ausländeramt“ – Rechtlicher Status (nach Anerkennung als Asylbewerber) – auch Einbürgerung**

und

- **„Agentur“ für Ankommen u. Weiterkommen**
 - Ankommen, Erstunterbringung, Asylbewerberleistung/
Gesundheitsleistung, Information u. Beratung, Einleben
 - Koordination Weiterkommen – Integrationsmaßnahmen
 - Unterstützung bürgerschaftliches Engagement
 - (Noch) keine Fallbearbeitung

Arnsberg:

Jobcenter (nach Anerkennung als Asylbewerber)

Grundsicherung

- **Fördermaßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt**
- **Integration in den Arbeitsmarkt**

Hier: Fallmanagement

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Hans-Josef Vogel

Rathausplatz 1

59759 Arnsberg

+49 2932 201-1246

buergermeister@arnsberg.de

www.arnsberg.de

Kurz und bündig auf Twitter:

 [bmArnsberg](https://twitter.com/bmArnsberg)

